

Theater.
Parten.)
0. Oktober z
ien. 86011
Oktober 1894.
ement.)
iel des Hel-
Alberti vom
ter in Prag.
illon
neau".
Allen von
Adam.
Alberti, a. G.
te
illon
mean"
L. zu haben
Buchhandl.
nd.
burg.
br. 1894:
ncert.
tree 50 J.
der Kaffe.
pellmeister.
ld.
garten.
rt. 1894:
ert
Kapelle.
ry, Giesens
Kuchem.)
gels 30 &
gültig.
fahren die
bahn alle
s 6016
Hof.
14247
Oktober:
ert-
ert.
end.
tritt 30 J.
aus,
e 32.
Oktober cr. i
ncert
elle und der
Hern".
ogramm.
4 Herren.
Hmiltags.
142308
r: Matinee.
r Hof.
je.
ncert
er berühmten
lle Familie
en 6 Uhr, an
rauerei.
ch labet er-
Pracht.
alle,
25.
ncert
stellung.
Reichelt.
rsensaal.
Diehmarkt.
4 Uhr:
LL.
en.
tunde
Saale d. Grn.
Winkel.
zhen
Wellmann,
Nolte. S
nicht gründl.
nglischen.
länder. Sch.
Geigist, f

Dortmunder Zeitung

Erscheint wöchentlich zweifach.
Vierteljährliche Bezugsgebühr 2 M. 25 Pf.
durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.

Ankündigungs-Gebühren
die einspaltige Grundzeile im Allgemeinen
20 Pf., für Arbeitsmarkt
und Wohnungs-Nachweis 15 Pf.

Dortmunder



verbunden mit dem

Anzeiger.

Ämtliches Kreisblatt für den

Stadt- und Landkreis Dortmund.

Einzelgen.-Annahme: Weberstraße 2.
Druckerei und Geschäftsstelle:
Münchenwörth 2.

Verantwortlicher Redakteur: Rud. Versen,
Drucker und Verleger:
G. S. Krüger (G. Krüger),
beide zu Dortmund.

Sonntags-Beilage: „Für Haus und Hof“, Blätter für Unterhaltung, gewerbliches und soziales Leben, Haus- und Landwirtschaft.
Fernsprecher Nr. 181. — Postzeitungs-Preisliste Nr. 1875 — Fernsprecher Nr. 181.

Verkaufshaus Biermann & Heinemann,

Dortmund.

Abtheilung für Baumwollwaaren.

Baumwollwaaren sind im Preise bedeutend zurückgegangen u. verkaufen wir solche in Folge vorteilhafter Abschlüsse am billigsten.

Schürzenslamosen	jetzt von 34 Pf. an.
Kleiderslamosen	jetzt von 38 Pf. an.
Kleiderbiber	jetzt von 28 Pf. an.
Hemdenbiber	jetzt von 27 Pf. an.
Hemdentuche	jetzt von 21 Pf. an.
Weisse Piqués	jetzt von 30 Pf. an.
Satin Augustas	jetzt von 32 Pf. an.
Schürzen-Cattune	jetzt von 34 Pf. an.
Schürzendrucks	jetzt von 50 Pf. an.
Kleiderdrucks	jetzt von 33 Pf. an.

Alle anderen Baumwollwaaren entsprechend billig.
Wir bringen nur solide, gute Waaren zum Verkauf.

Vorhänge,

crème und weiss.

Reiche Auswahl der neuesten Muster.

Abgepaßte Fenster, lang u. breit, Paar 1,50, 2,50, 3,00, 4,00.

Abgepaßte Fenster, elegantere Sorten, Paar 4,50, 5,00,
6,00, 7,00 bis 15 M.

Scheibengardinen, Mtr. 6, 10, 15 Pf. Feinere Waare
20, 24, 28 Pf. u. s. w.

Vorhangstoffe vom Stück, große Posten unter Preis,
Mtr. 50, 55, 65 Pf. u. s. w.

Rouleaux-Damast u. Göper in allen Breiten zu Fabrikpreis.
Biber zu Portieren, Gardinen u. s. w. enorm billig.

Elfässer Fabriklager,

13. Rheinische Straße 13.

Moosbinden,

Gesundheitsbinden f. Damen,
ärztlich bestens empfohlen,
stets vorrätig bei

J. Hybbeneth,
Uhrmacher, Optiker,
Ostenhellweg 53.

Halle mit zur Anfertigung von
künstlichen Gebissen, fow.
Plombiren, schmerzloses
Zahnziehen u. Nervtöten
bestens empfohlen.
13163 +
J. Fischer, Zahn-
Brückstr. 64. I.

Brillen und Pincenez
für jede Nasenform.
Spezialität:
Anfertigung nach
ärztlicher Vorschrift.
Wilhelm Maess, Optiker,
50. Westenhellweg 50.

Stellung erb. Jeder schnell über-
allim. Ford. v. Postl. Stellen-Ausw.
Courtier, Berlin-Westend. s 5669 ?

Knaben-

Mäntel

aus soliden bairischen
Loden in allen Größen
empfehlen wir von

4,50 Mf.

Knaben-

Anzüge

in größter Auswahl,
für jedes Alter passend,
von

3,25 Mf.

Gebrüder

Kaufmann,

Westenhellweg 46.

Kleider-Sammete

sind auch in dieser Saison wieder sehr von der
Mode bevorzugt; ich führe solche in soliden
Qualitäten aus der mechanischen Weberei zu
Linden,

schwarz und in allen Farben,
pro Meter von Mark 1,50 bis 4,00.

Rudolph Lange,

Westenhellweg 62.

Felix Hybbeneth,

Burgwall 41—43. DORTMUND. Burgwall 41—43.



Prachtvolle
Muster zur Ansicht
in meinen Schaufenstern.

Niemand versäume, vor Anschaffung eines Ofens
mein reichhaltiges Lager anzusehen.

Felix Hybbeneth,

Burgwall 41—43. Dortmund. Burgwall 41—43.

Special-Geschäft für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Stets Eingang von Neuheiten,

passend für Festgeschenke. s 5898

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank

in Köln.

Anträge auf Gewährung erstklassiger Hypotheken-
Darlehne zu gütigen Bedingungen vermittelt
provisionsfrei der Vertreter für Dortmund und
Umgegend:

Gerichtstator H. Gockel, Kaiserstr. 29.

Grab-Einfassungen

aus besonders widerstandsfähigem Sandstein empfehlen
Fritz Decker & Cie., 11611
Grabstein-Geschäft, Schwanenwall.

Wohnhäuser,

für je 1, event. 2 Familien,
Westwall 36, 38 und 40,
in feinsten Lage Dortmunds, sind ver-
käuflich und können am 1. Nov. d. J.
bezogen werden. : 12428
Näheres Westwall 36.

Speise-Kartoffeln,

rotte Daberche und gute weiße Sor-
ten, hat abzugeben

Arthur Kleinfeldt,
Bosen. s 5944
Kartoffel-Special-Geschäft,
Friedrichstr. 31,
gegenüber der Post.

Speise-Kartoffeln,

liefert zu billigsten Tagespreisen in
200 Centner-Ladungen gegen Cassé
R. C. Spengler,
Ernstleben a. Harz.

Lagerplatz

mit Bahnanschluss

hat zu vermieten. : 5294

Dortmund. Rud. Leist ner.

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die
Kirschberg's Betten
s. d. billigen, i. Gebrauch d.
besten. Niemand ist i. Stande, s.
solch. bill. Preis. i. ver. 3d. ver.
große Betten, a. Gebett, 1 Ober-
1 Unterbett u. Kissen, zus. nur 9,
bessere 13 1/2. **Hotelbetten**, a.
Geb. 17,50, mit weichen Bettfed.
gef., nur 21,50. **Gewerkschafts-**
betten, a. Geb. m. Röber-Julett
20 M. m. rot. Bettinlettis und
prachtv. halbm. Halbdaun. 20 M.
Neue Bettfedern, a. Pfd. 40 J.
u. 85 J. Halbdaun. 1,45 M.
halbm. Halbdaun. 2,25 M. sehr
zu empf., nur 3 1/2 Pfd. s. e. voll.
Deckbett. Umtausch gestattet.
Adolf Kirschberg Nachf.,
Gegründet 1879. s 5822
Verandt nur vom Hauptlager Leipzig
Anerkenn.-Sch. Preisliste gratis.

Delicate Pommersche

Bratgänse,

artweise, sauber geruht, von feinstem
Geschmack, mit Korn gefüllt, pr. Pfd.
65 J. verwendet gegen Nachnahme
G. A. Tetzendorn, Stargard i. Pom.
Größtes und größtes Export-Geschäft
Pommerns für frisch geschlachtete junge
Bratgänse. s 50184

Naturbutter, garant. rein, Netto
8 Pfd. 6,80 M. franco. Nachnahme. S
Caroline Siebers, Orislsburg (Ostpr.)

John Fowler & Co., Magdeburg.



Theilzahlung gefattet, Barzahlung hoher Rabatt, Unterricht gratis. — Diele mehrjährige Garantie. Reparaturen auch an solchen Maschinen, welche nicht von mir bezogen, prompt u. billig. Nähmaschinen leibweise pro Tag 30 S.

12858

Wilh. Hohrath jun.,
Dortmund,
 Burgwall- und Kapellenstrassen-Ecke.
 Westfalen's grösstes und reichhaltigstes
Piano-Lager
 in allen Stilen und Holzarten,
 zu jedem Mobilar passend, 13148
 Aus besten, renommirten und preisgekrönten Fabriken.
 Unter langjähriger Garantie

PATENT-Muster- u. Marken-Schutz
C. KESSELER Patent-Bureau BERLIN, NW. 2
Danzb.-Str. 2

Zu Fabrikpreisen
 versenden streng solide und dauerhafte Stoffe an Private zu Anzügen,
 Paletots, Jacken in Cheviots, Sammgarnen, Buckskins, Loden &c.
 Reichhaltige Muster-Auswahl auf Verlangen franko zu Diensten.
 Alle Aufträge von 15 M. an frei. nr 5309

A. H. Bayer & Co., Nürnberg,
 Fabriklager in Tuch und Buckskin.
 Gertrudenplatz 1840.

Wagenwohl, 12190 In bester Lage sind mehrere größere und kleinere : 1416

Wohn- und Geschäftshäuser

billig bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.
Carl Bohn.

Preisliste über sämtliche Artikel sendet die **Gummiwaarenfabrik**

J. Kantorowicz, Berlin C.
Jetzt Rosenthalstr. 52. : 512

In bester Lage sind mehrere größt- und kleinere ; 1416
Wohn- und
Geschäftshäuser
 billig bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.
 Carl Bohn.

Preislisle über sämtl. Artikel sendet die Gummiwaarenfabrik J. Kantorowitz, Berlin C. jetzt Rosenthalerstr. 52. ; s 512

Westenhellweg 1 u. 3.

sind neue Sendungen wieder eingetroffen:

Regenmäntel	5, 7, 9, 15—30	Mt.
Jaquettes	5, 8, 10, 17—50	Mt.
Capes	13, 18, 25—60	Mt.
Kindermäntel	2, 2.50, 4—20	Mt.

Beluche, Jaquettes, Abend-Mäntel
in jeder Preislage und allen Facons.

Wir verlegen in allernächster Zeit unsere Special-Abtheilung Damen-Mäntel nebenan nach Weitenhellsweeg Nr. 3.

Wer sich für
**Hausbade-
Einrichtungen**
(Heizung, Ventilator, Gas oder Kohlen),
Closet-Anlagen (Sanitär-Artikel)
interessirt, beachte sich zur besagten
Muster-Ausstellung von

Göhmann & Einhorn,
Minsterstrasse 28,
Fabrik für **Centralheizungen und Bade-
einrichtungen.**
Besichtigung Jedermann gern gestattet.
Aufstellung unter Garantie
durch eigene Monteure.

Höchste Auszeichnung auf allen Ausstellungen.

Lohmann's
Ruhrperlen bester Ersatz für Cognac
Korn-Generver Ia. alt abgelagert.
Alter und Wermuth.
Albert & Gustav Lohmann,
 Witten a. d. Ruhr,
 Dampf-Kornbrennerei und Preßhefefabrik.
 Vertreter: Emil Denaußenberg, Dortmund, Brückstraße 53. s 419

Berger's
Mexico
Chocolade

Der feinste Anzug-
und **Waldstoff** kann von Ihnen für die Hälfte des bisher
bezahlten Preises bezogen werden, wenn Sie sich die Mühe
nehmen, meine reichhaltige **Musiercollection** franco zur gef.
Ansicht zu fordern.

Otto Schwetasch,
Zuckfabrik, Görlitz.

 Bitte genau auf meine Firma zu achten. s 5913

Die neuesten Couplets
 sind vorräthig bei C. S. Gruner'sche Buchhandlung in Dortmund

Weinhandlung und Restauration Luig
direkt am Markt,
Weinstube. **Austernsalon.**
Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.
Neu, elegant eingerichtete Gesellschaftszimmer
parterre und 1. Etage.
Vor und nach dem Theater grosse Restauration.
Tägl. prima frische Austern, Asirachan-Caviar, sowie
alle Saisondelicatessen.

Unentgeltlich
 Ich öffne **Wagenfeldenden** mit, ich, ungeachtet meines hohen Alters, meinen langjährigen Schmerzen erlitten bin. [s 6300]
Meyer, Lehrer a. D.,
 Rheinl. 5

Heu-Pressen



z. Verpacken
v. Heu, Stroh
u. Torfstreu
etc.

Säulen-Pressen

rund u. vier-
eckig für alle
gewerblichen
Zwecke fabri-
ciren in vor-
züglichster
Construction

H. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M. u. Berlin N.
Chausseestrasse 2 E. :35759

Blut- und Ferkelpulver
für Schweine.

Vorteile: Große Futterersparnis, rasche Gewichtszunahme, schneller Fettreife, erregt Fresslust, verleiht Fleisch, knemm- und unkräftige Stiere und schlägt die Thiere vor vielen Krankheiten.

Preis: Pro Schachtel 50 Pf.

Vertrieb: in der Schweinerei.

[illegible]

**Zerkleinertes
Brennholz,**
guter Qualität,
zum Breite von M. 6,50 für den
zum 3,25 für den halben und
für den viertel Rmtr. frei ins
g. geliefert. Bestellungen erbittet
Volksnützlichkeitverein,
Mittelpf. 11. II.

Mr. 290. - Zwei

Druck
E. L. Krüger (G)

Die Krankheit
etwasen Regent
so viele irrthüm
Zertrönerl herbo
galsen falken Bick
lich der Wahrhe
ganz Europa wie
jemanden, der den
genau kennt. Die
Fürsten laß, für
Überleitung des
eines äußerst pfli
bildeten, aber sehr
es durch diesen
unwillkürlich auf
Zertrönerl nicht
wann, wie es bei
der Fall gewesen
Zankwitsch seinen
ich weder zu No
werden, nament
Wann er gerade
in der höchsten
Ausbildung wurde
man hierbei über
denken. Auf Zank
schaften weit we
Bildung deutlicher
gar nicht, alle Gr
licher jedoch die
namentlich soweit
Unterricht öfent
dem Zertrönerl e
Lobes und seiner
besser in wahrhe
Mathematik wurde
gründlich betrieb
nis der Mutterpr
Engländern mit d
laus beerricht die
glaube an das De
sonvers grünlid
Vertrauenskrei
immer sich. Gen
Unterricht durch
Wurden die meis
theoretisch erlern
eines durchaus p
auf die drei Wor
die Gerdtruppen
aufließen. Der 2
fanterie-Regiment
Waffengattungen
Stabsoffizier kenna
18 Jahre alt und
nach, eigentlich n
bezeugungen ware
er war froh, we
Hermolter, fast k
ältere Offiziere,
Zankwitsch, den
wobem waren. A
das ihm sein f
gleichalterigen Kan
nicht verhindern
Charakter des ju
diger. Zankwits
den, wenn er
werden wird, so
und Leistungen in
Gebiet seines Bie
trat bei ihm eine
läßte, die sich ü
im gewöhnlich
bischaf dem Bäl
ke und sonstige
gleich von den f
zogen wurde, we
alt war, als er
ältester Bruder b
fürst Nikolaus a
genüßte, die er
Wesen zu verber
Sohnmuth ausge
alle andern Kinde
aber gerade in
das Bezeugen
gehoß und ver
der Vater. Der
Aure von Kati
als Deutnant n

Eine spezielle
schen, dürfte we-
effizient. Sie ist
hält geschichtliche
Theodor S. Plat-
Herren sind in
der Schloßpark-
sich außerdem
Ersprachen. In
Buche Melitae
jener Abschnitten
gel-Tangel-Bühne
genommen sind.
Um die physio-
logischen, batten
überwinden. In
außerdem zeigte
als Bauchschmerz
Stimmen zwar
nicht aber in die
drungen sind.
zubringen, als ob
Krankheit. Aber
Krankheit durch
rebens zu eigenen
Gesellschaft betrei-
rigen Unterfuch-
Veränderungen
zeigen vorgehen.
Sprechens phos-
Stimmänderer ein
Lage bei der Piff-
Husten. Die G-
Unterfuchen der
die normalen
beobachtet, in der
merkt, wie sie so
diesem Grunde in
hundreds der
mittels der G-
Stimme in ihren
zweifelte an
stelle sei, daß
Zusammenfuchen
anderen Stellen
stättfinden, ist es
rend des G-
tinnat

*) Nachdruck

G. L. Krüger (G. Krüger) in Dortmund.

Der Großfürst-Thronfolger.

Die in der Randhöhe gelegene Stadt Mufden, an die die Japaner jetzt vorrücken, ist bis vor wenigen Jahren in Europa kaum dem Namen nach bekannt gewesen. Missionäre fanden sie zuerst als alten Seehafen, dessen 17. Jahrhundert erwähnt und verzeichnet ist. In der Karte, auf die Sieles oben im großen und gangbaren geheimnisvollen, fagenhafte Stadt. Einige Jesuiten, die während des Sturzes der Mingo-Dynastie in Peking ahielten, beschrieben sie, ohne sie je gesehen zu haben, als grund von Berichten, und erst vom protestantischen Mission Williamsen war es vorbehalten, sie im Jahre 1865 zu besuchen, während Baron v. Richthofen einige Jahre später dorthin kam. Seitdem hat Mailly-Ghalen über die Stadt und deren Umgebung etwas mehr Licht verbreitet. Mufden bildet ein großes Viereck, das nur von wenigen großen Straßen, dafür aber bestmohr von engen und winstigen Gäßchen durchzungen wird. Die Zahl der Einwohner wird nur auf 45 000 geschätzt, nach christlichen Begriffen ist Mufden also nur ein kleines Dorf. Der Yana oder Regierungspalast ist von hohen Mauern umgeben, und die ganze Stadt hat mehr das Aussehen des tartarischen Viertels in Peking, ohne sich aber desselben lebhaften Verkehrs räumen zu können. Da Mufden nicht an einen Karanamenstrafe, sondern an einem reißenden und vielfach gegenwärtigen Flusse gelegen ist, wird es niemals Verkehrsmitelpunkt werden können. Sein Handel besteht fast ausschließlich aus Flossholz, dagegen ist es in ganz China als die Grabstätte der Kaiser des regierenden Hauses

Der Kolonialrat beriet heute über den Ausfuhrbericht, betreffend die Verkehrsverbindungen mit Südwestafrika. Im Laufe der lebhaften Debatte wurde darauf hingewiesen, daß die von der Kolonialgesellschaft eingerichtete direkte Schiffsverbindung mit dem Schutgebiete vorerst genüge.

aus dem Jahr 1776 berichtet aus der berliner Art
Diebstahl, das ein Mädchen, während es in Krämpfen
lag, das Geräusch marschierender Soldaten und den Lärm
der Trommeln wahrnahm, ein Fall, den er sich nur da-
mit erklären kann, daß er eine geistliche Baugrunderin
vor sich gehabt hat. Der mienar Baron v. Mungen-
bottig hat die Gesellschaft durch eine höfliche Bude, die er
sprechen ließ, und der wichtige Schauspielers Stevens
London besuchte, der ein halbes hundert böhmischer Dik-
tor Unterhaltung seiner baugrunderischen Produktionen

eingeleit. Vorführungen besonders geeignet ist.
 Ein großer Theil der spiritistischen Wunder neuer
 Zeit ist auf denselben Beitrag zurückzuführen, der der
 König Saul und die Familie in der Abwimmlage erlitten.
 In einer spiritistischen Sitzung wird der Geisterbeistand
 ja noch besonders durch die günstigen Verhältnisse
 unterstützt, da er das Zimmer ganz oder halb verunk-
 lant, ohne das Einstrich dagegen erhoben werden da.
 Ja, schon die sogenannte Polypodie, die bloße Stim-
 mungsverstellung kann die größte Wirkung erzielen. Man
 moderne Geisterwunder, manches spiritistische Unel-
 würde erklärt werden, wenn zu solchen Experimenten
 praktisch oder theoretisch im Saudreden erfahrenen Ma-
 gischejungen wurden. Dann erst wird man endgültig d
 Falsche vom Wahren sondern, Schindler entlarren d
 auch auf diesem Gebiete durch die Wissenschaft den Ab-
 glauben vernichten können.

*.) Nachdruck verboten.

Ratten und Mäuse
gibts nicht mehr,
we mein Rattmittel, un-
schädlich für Menschen und
Haustiere, gebraucht wird.
Wein zu haben bei
Rich. Pape,
Medizinisch-Drogerie,
35 Ostenhellweg 35.

Wenn ein Hund
sich fortwährend kratzt, sich benagt, an
Fischen, Stühlen und Bänken sich
schneuert, und sich haarlose Stellen bei
ihm zeigen, dann ist er sicher die
Räude. Eine hübsche, preiswerthe
E. Raettig's Parafett-Creme
genügt, ihn gänzlich davon zu befreien.
Verkauf zu 4.50 bei Apotheker
In Dortmund in der
Apotheker, Ostenhellweg 24, a 200

Neues
Delicatess-Sauerkraut
und
frisch
Frankfurter Würstchen
empfiehlt
Hofst. Meier-Gesellschaft,
89, Westenhellweg 89.

Prima Kautabak,
per Pfund 21 Rollen a 1,45
empfiehlt und versendet
Hofst. Meier,
Ostenhellweg u. Markt-Ed.

Musikinstrumente
aller Art bezieht man am
besten u. billigsten direct
aus der Instrumentenfabr.
von
Moritz Haum,
Markt-Edelmann i. G.
Schubbiolen u. Sämml. Ruben, von
12-30 Mk. Preisliste frei!

la. ächt Gervais-Käse,
feinste Camemberts,
„Kaiserkäse“,
„Frühstückskäse“,
„Appetitkäse“,
sowie alle anderen
Sorten Käse
in vorzüglicher Qualität bei
Hofst. Meier-Gesellschaft,
89, Westenhellweg 89.

S. Nassau, Dortmund,

Westenhellweg 22.
In den Abtheilungen für
Damen-Confection und Herren-Garderoben

Neuheiten in grösster Auswahl
eingegangen.
Elegante Regenmäntel
von 5 1/2, 8, 12, 18 Mk. und höher.
Hochmoderne Jaquettes
von 3 1/2, 6, 9, 15 Mk. und höher.
Reizende Kindermäntel
von 2, 3, 5, 8 Mk. und höher.
Joppen- und Rockanzüge
von 8 1/2, 12, 18, 25 Mk. und höher.
Ueberzieher u. Pelerinenmäntel
von 10, 14, 20, 26 Mk. und höher.
Kinder-Anzüge und Paletots
von 3 1/2, 5 1/2, 8, 10 Mk. und höher.

Dortmund auf dem Viehmarkt.
Theater-Managerie Nonna-Hawa.
Europas grösstes und elegantestes
Unternehmen.
Täglich, Abends 8 Uhr:
Grosse brillante Vorstellungen.
Aufstehen des gelammten Thierbändiger-
Fenialis.
14 bestreite Löwen, Girsären u. z.
Aufstehen der Stentimlängerin
Miss Bears Bob.
Dortmunds lebender Bilder auf
dreihundert Wiedel im Löwenzügel u.
Alles Nähere durch Tagesprogramme.

Ostenhellweg 10, Dortmund, Westenhellweg 119.
R. Bülle & Co.
Ausgedehntes Geschäft mit Dampfheizung für Barberei
u. dem. Reinigung jeder Art Garderobe (einfache wie hoch-
feine), Modestoffe, Plüsch, Mäntel, Federn u. a. m.
Dampfwaschanstalt für Leib, Tisch- und Bettwäsche.

Tafelbutter, 9 Pf. natur, franco, 8 Mk.
Bienenhonig, 5,50 Mk.
4 1/2 Pf. Butter, 4 1/2 Pf. Honig, 6,80 Mk.
A. Trimer, Pöpelweg, Weg. Breslau

I. Concert des Dortmunder Musik-Vereins 1894-95.
Sonntag, 28. Oktober, Nachm. 4 Uhr, Friedenbaum.
Concertleitung: Städtischer Musik-Direktor Herr Jul. Janssen.
Solisten: Fr. Strauss-Kurzwelt (Sopr.), Leipzig, Herr Georg Ritter
(Tenor), Berlin, Herr Hofkapellmeister Rich. Sahla (Violine) Bieleburg.
1. Alexander-Fest oder Die Macht der Tonkunst. Oratorium für Soli
Chor und Orchester von G. F. Handel.
2. Violin-Concert von W. A. Mozart.
3. Lieder für Sopran.
4. Concertallegro für Violina von N. Paganini.
5. Ligeia-Johann von E. Grieg.
Eintrittspreise für einen nummerierten Platz Mark 3,00, für einen
nicht nummerierten Platz Mark 1,50, Schülerkarten a Mark 1,00.
Neumeldungen von Mitgliedern werden in der Köppenschen Buch-
handlung entgegengenommen.

Die 32. Generalversammlung
des Vereins der Aerzte im Reg.-Bez. Arnberg
findet am Dienstag, den 30. October 1894,
Nachmittags 3 Uhr,
im Casino in Dortmund statt. s 6000
Gemeinsames Mittagessen um 5 Uhr
im Gasthof „Zum römischen Kaiser“ (Wenker-Pagmann).

Leichter Federwagen, Pianinos,
für Mehrg. Bäder geeignet, billig
zu verkaufen.
Abz. sagt die Geschäftsführ. 14260

Stadt-Theater.
(Direktion: Franz Porten.)
Sonntag, den 21. October 1894.
(Auker Abonnement.)
Reiztes Gastspiel des Sel-
dentenors Werner Alberti vom
Königl. Landestheater in Prag.
**„Der Postillon
von Lonjumeau.“**
Komische Oper in 3. Akten von
Adolph Charles Adam.
Chapelin, Postillon: W. Alberti u. G.

Montag, den 22. October 1894:
**1. Gastspiel von Paula
Schroder vom Stadttheater
in Hamburg.**
Die Waife von Lowood.
Schauspiel in 5 Akten von Charlotte
Wich-Wilfer. s 6036
Jone Ghr: Paula Schroder als Gast
Schmidts Panorama,
Hotel „Am breiten Stein“, part.
Die Woche grostarige Prachtwerke:
Cafel und Wilhelmshöhe.
U. A.: Straßentheater, Marmorbad
des Königs Jerome, Zimmer d. Kaisers,
Bitt Napoleons, Schreißsch Jerome,
die großen Wasserfälle u. -fälle u.
Extra-Colossal-Gemälde.

Frei- willige
Bürger- Feuerwehr.
Diejenigen Mitglieder, welche den
technischen
Feuerwehrtag
in Bochum
besuchen wollen, werden gebeten, sich am
Sonntag, den 21. d. Mts.,
mittags 1 Uhr,
am Berg-Markt-Bahnhof einzufinden.
s 6035; Der Vorstand.

Kneipp-Verein.
Montag, Abends 8 1/2 Uhr,
bei Bogel:
**Vertheilung der Broschüre
„Kneipp's Rede“**
event. nach Vortrag. s 6032
Wiener Backmehl
zum Gebrauch in der eigenen
Küche für kleines Hausgeback;
wird ohne Gefe gegeben.
Lieferant zu haben. (14255)
Buchthal & Co., Dortmund.

Gut erhaltene Garten- und Wirt-
schafts-Möbeln unter der Hand zu
verkaufen.
Näheres Offizial 12.

1. Ziehung d. 4. Klasse 191. Rgl. Preuss. Lotterie.
Stellung vom 19. October 1894, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden
Kommern zur Kenntniss beizugeben.
(Cine Gewinne.)

54 472 505 608 41 79 [3000] 731 46 66	1126 71 899
972 2088 402 619 71 77 89 870 984	3134 51 847 477
614 67 73 150 110 110 110 110 110	5214 377
559 75 791 847 98	5214 377
7078 132 61 322 31 419 84 611 [3000]	731 79 929
5080 173 74 224 41 505 84 95 990 928 58	9235 [3000]
52 555 41 52	
541 756 081 12010 30 200 7 406 64 715	553 60 906
[3000] 13142 309 23 42 302 [5000] 403 5 73	14437 516
777 730 [3000] 93 414 313 76 81 93 70	629 703
10002 [1500] 90 116 514 614 714	1737 504 32 53
35 44 45 819	18102 85 98 [15000] 386 438 36 531
80564 185 227 190 226 29 411 55 [5000]	552 928 57
114 29 241 59 431 35 506 84 96 690 802	662 [3000] 76 29
97 230 47 234 596 596	24041 51 86 233 87 341 451
550 732 895 991 24 25106	31 29 532 706 [3000] 46 56
[3000] 820 952 90	26527 664 713 628 915 62
42 235 333 96 [3000] 516 88 731 877 942	28014 85 238
28 236 [3000] 86 91 91 20000 20 80 64	179 363 617 784
801 81	
30019 228 68 [3000] 305 6 79 774	830 935 88
54 756 081 12010 30 200 7 406 64 715	553 60 906
32074 171 [3000] 296 334 45 450 63 454	12010 30 200 7 406 64 715
41 648 847 949 74	34703 77 35217 362 458 88 580
714 36244 329 39 415 53 539 730 868 79	37145
333 78 478 508 736 45 72 95 28	30027 106 343 451
50012 81 115 55 221 38 312 19 487	506 25 44 65
700 520 62 017 32 41025 92 130 305	51 90 420 119
127 107 94 228 458 667 811 43143 416	62 729 892 [3000]
974 44008 60 172 94 232 328 422 528	789 854 509
45315 [3000] 55 87 490 [5000] 534 622 705 485	440071
111 [3000] 236 383 40 421 24 628 921	[3000] 44 47093
39 124 226 307 19 [3000] 525 698 712	43821 439 414
77 807 73 979	42985 339 407 503 723 921
80005 401 535 645 48 949	51095 138 231 43 535
66 531 756 88	52005 75 789 145 [3000]
873	53027 300 301 619 33 41 45 753 892 903 91
54082 152 323 [5000] 488 609 [3000] 728 834	555061 302
934 57008 218 67 [3000] 41 435 65 639	51 74 849
829 46 [3000] 57 62218 [5000] 55 90 203 5 81	509 26
51 698 844 327	55093 15 51 369 73 97 425 614 80 788
60115 549 [5000] 50 662 39 91 745 867	61165 [3000]
126 [3000] 36 425 510 20 [3000] 64 70 80	61165 [3000]
703 7 94 956 62045 270 662 636 79	63277 415 84 564
619 751 961 [3000] 50	64271 51 227 393 97 401 518 40 76
669 [3000] 776 97 825 49 96 018 55 66149	50 77 648 70
12 07107 35 42 212 309 467 576 678	801 12 57 69001
1001 450 1530 814 66 213	79004 43 78 128 259 350
464 543 639 825 903 [5000] 44 91 [3000]	
70047 [3000] 216 394 439 50 718	71171 391
596 634 [3000] 825 900	72096 139 703 443 506 638
971 23119 58 30 [3000] 571 [3000] 605 60	110 840 98
923 74059 895 622 65 866 955	72098 472 749 898
[5000] 77 962 [3000] 70699 270 304 702 30	69 950 [3000]
77157 325 534 798 816 [3000]	79004 43 78 128 259 350
1001 450 1530 814 66 213	79004 43 78 128 259 350
400 559 62 791 249 63 94	
80098 65 128 59 299 685 [5000] 93	900 [1500] 15 31
910 810 831 672 775 [5000] 551 59 963	92062 388
92061 442 435 88913 76 94150 [5000]	392 456 [5000] 507
312 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317 458
895 78 90005 252 527 [5000] 176 215	92037 472 749 898
917 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
127 96 297 500 248 611 514 [3000] 90	840 90017
100082 325 394 143 789 [3000] 613	708 76
101014 220 312 [5000] 461 557 58 67	698 70 935 99
923 49 62 77 1010 207 172 33 [5000]	317

Theater.
Porten.)
Oktober 1894.
ment.)
des Hel-
Alberti vom
er in Prag.
illon
beau".
den von
Adam.
Alberti a. G.
Oktober 1894:
Paula
ndtheater
gg.
Wood.
on Charlotte
6036
der als Gast
Drama,
ein", part.
Drachfische:
mshöhe.
Marwobad
r. b. Kaffers,
s. Herodes,
s. Fidele u.
emalde.
willige
uerwehr.
welche den
rtrag
um
ten, sich am
Witz,
insufinben.
reinfand.
rein.
Uhr,
schüre
s. 6032
kmehl
er eigenen
ausgedr.;
ebenden.
[14255
Dortmund.
s. Wirth-
Gund zu
14176

Amfliches Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Dortmund.

Deutschland.

Berlin, 19. Okt. Der Kolonialrat trat heute um 10 Uhr zur Beratung über den Ausfuhrbericht, betr. die Verkehrsverbindungen mit Südwestafrika, in dem Sitzungssaal des auswärtigen Amtes zusammen. Nach dem Ausfuhrbericht erstattete Herr Geh. Ober-Postrat Straßmann Bericht über die Verhandlungen des Ausfuhrsaals und empfahl die Annahme der von ihm gestellten Beschlüsse. Es schloß sich an den Bericht eine lebhafte Debatte, bei welcher darauf hingewiesen wurde, daß zurzeit, sowohl der Personen- und Güterverkehr infolge der in den letzten Monaten eingetretenen Schwierigkeiten der Schiffsverbindung nach dem Schutzegebiet genügt und deshalb für die nächste Zeit möglichst zu erhalten und auszuweiten ist, daß dagegen in erster Reihe und insbesondere in Rücksicht auf die Verbindung mit den Häfen Südwestafrika und auf die Ausdehnung des deutschen Handels unter Ermöglichung von den englischen Schiffslinien eine direkte deutsche Verbindung um ganz Afrika herumgeleitet werden sollte. Bei einer Vergroßerung des Verkehrs würde, solange das letzte genannte Ziel nicht erreicht ist, die bestehende deutsche Verkehrsverbindung für die Schiffsverbindung nutzlos gemacht werden. Außerdem wurde dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß nach Möglichkeit der Verkehr durch eine Erweiterung der Postverbindungen und Herbeiführung von Telegrafenanlagen innerhalb der Kolonie ausgebaut werde. Endlich wurde die Notwendigkeit anerkannt, um sich von der Walfischfang genügt frei zu machen, mit dem Ausbau der Landungsstelle am Schwanenbuck vorzugehen und in Verbindung mit den beteiligten Gesellschaften sofort die erforderlichen Vorarbeiten einzuleiten. Zum Schluß wurde die Sitzung durch den Vorsitzenden geschlossen. Die nächste Plenarsitzung findet am 22. Okt. um 10 Uhr statt. Am Nachmittag trat der Ausfuhrsaal zur Vorbereitung der ostafrikanischen Eisenbahnfrage zusammen.

Ein Scheideweg. Je länger die Erörterungen über die zur Eindämmung der sozialen Gefahren zu ergreifenden Maßnahmen dauern, desto unersättlicher werden sie; es wäre deshalb mit großer Genugthuung zu begrüßen, wenn die Regierung möglichst bald zu einer Entscheidung darüber gelangte, welche Form und welches Maß sie ihren Vorhaben geben will. Von Seiten der Konservativen und einem Teile des Centrums werden jetzt alle möglichen Hebel in Bewegung gesetzt, um die Regierung in eine sogenannte „Germania“ hineinzubringen. Die „Germania“ hat wieder so, als ob sie allein im Besitz der weisesten Mittel sei, um ein Staat vor dem drohenden sozialen Unheil zu retten, indem sie eine wahrhaft christlich-konservative Politik empfiehlt. In der „Germania“ nimmt sich das Buben- und die Kunst der Konterfälschung sehr sonderbar aus, die demokratischen Parteien, die seit längerer Zeit abgelegt zu haben, natürlich nur solange, bis ein „Schuß“ nach dem Wut des von dem Großen Bilde vorgelegt eintrifft; in, alsdann wird es wieder angenommen sein, die konservative „Masse“ abzugeben und das alte „Germania“ Gesicht zu zeigen. Es ist wirklich erbaulich, wenn jetzt die „Germania“ die Reichsstaatspolitik, welches in der Verhütung der einzelnen Volksschichten gegen eine massenhafte Regierung das Möglichste geleistet hat, eine christlich-konservative Politik in so eifriger Weise befürwortet, daß es Verstand ernden muß; die „Germania“ vertritt mit eiserner Stirn, Deutschland hätte das glücklichste Land der Welt werden können, wenn nach dem deutsch-französischen Kriege und der Wiederaufnahme des Reiches eine wahrhaft christlich-konservative Politik geführt worden wäre. Wenn das Blatt auf diese Andeutung folgt, so mag man sich die Freude darüber gönnen, bei allen unbefangenen Lesern können solche übertriebenen Behauptungen nur Mitleid erregen. Die „Germania“ scheint jetzt aber auch die Politik auf eigene Faust zu machen; denn bisher haben sich die liberalen und demokratischen Organe noch ziemlich misstrauisch gegenüber einem Bündnis mit den Konservativen verhalten, obwohl die „Germania“ ihrerseits den Bund nach Möglichkeit zu fördern sucht. Daß bei diesem Vorgehen in der Empfehlung der christlich-konservativen, d. h. ausschließlich nach dem Wunsche der Ultramontanen geleiteten Politik die Mittelparteien mit den Sozialdemokraten auf eine Stufe gestellt werden, ist nicht weiter auffallend; seitdem Graf Caprivi das unglückliche Wort von Christentum und Atheismus gesprochen hat, wird es in allen Zonen von der Orthodoxie beider Konfessionen nachgeholt. Und die „Germania“ nimmt den Mund voll genug; gemäß ist die Entscheidung, welche bevorsteht, schwer und wichtig, eine Lebensentscheidung ist es aber, wenn jetzt, die deutschen Parteien und Regierungen stehen an einem Scheidewege, vor einer Entscheidung von geradezu gewaltigen, rücksichtslos für das fernere Schicksal Deutschlands.

Ausland.

Wien, 19. Okt. Das Abgeordnetenhaus begann die Beratung des von Pernstorfer eingebrachten Wahlrechts-Antrages, betreffend die Wahlreform. Pernstorfer wies darauf hin, daß weder die Regierung, noch die Parteien seit November des Vorjahres in der Wahlreformfrage einen entscheidenden Schritt unternommen hätten; weiter sprach der Redner die Straßenvorfälle am gestrigen Tage nach der Arbeiter-Versammlung im Hofgarten und griff auf das schärfste die Polizei an, welcher er Willkür und Brutalität vorwarf, indem er einzelne Fälle von Verwundungen erwähnte. Der Ministerpräsident Fritz Wirtgen schloß die folgende Erklärung ab: Die Regierung ist sich der laut ihrer ersten Erklärung vom 23. November 1893 übernommenen Aufgabe, eine Wahlreform zum Zwecke der Erweiterung des Wahlrechtes zu schaffen, vollkommen bewußt und sie hat die Verfolgung dieses Zielles keineswegs aus den Augen gelassen, vielmehr sind die Bemühungen der Regierung, ein Einvernehmen mit den konservativen Parteien zu erzielen, der ihr wieder aufgenommen worden und werden die vorbereitenden Beratungen mit allem Ernste fortgesetzt werden. Es wird das unausgesetzte Bestreben der Regierung sein, dahin zu wirken, daß die Beratungen zu einem geschäftlichen Resultat gelangen, welches die Möglichkeit bietet, einen entsprechenden Gesetzentwurf dem hohen Hause zur Beschlußfassung nach der gegenwärtigen Legislaturperiode vorzulegen. Mit Rücksicht auf die Bedeutung des Antrages Pernstorfers liegt es mir ob, zu nächst auf das entscheidende Bestreben einzugehen und auf das entscheidende und mit Nachdruck in Worte zu fassen, als ob Befehle an die beherrschenden Organe hinsichtlich der Demonstrationen des gestrigen Abends ergangen wären, welche, welche auf etwas basieren, das Pernstorfer „gehobene Nebenabsicht“ nennt. (Lobhafter Beifall.) Es ist von Pernstorfer von flüchtigem an geplanten Demonstrationen die Rede gewesen. Gestalten Sie, daß ich eine Gewissenspflicht erfülle, die Pflicht, welche mir, wie ich glaube, obliegt, daß ich nämlich von dieser Stelle eine Warnung, eine ernste, nachdrückliche Warnung auszusprechen. Ich wünsche, daß diese ernste Warnung an diejenigen gelange, welche es etwa unternehmen sollten, sich über den Rat, den der armen arbeitenden Klasse angelegentlichst vorschlagen, hinwegzusetzen, sich in die öffentlichen Demonstrationen hineinzumischen, sich in die öffentlichen Ordnung und Sicherheit aufrecht zu halten, werden etwa vorkommenden gefährlichen Ausfaltungen mit Nachdruck entgegenzutreten und sie werden den ihnen obliegenden und mit recht zu fordernden Schutz des ruhigen, friedlichen Bürgers mit Wirksamkeit ausüben. Schließlich möchte ich dringen, daß nirgends ein Zweifel darüber bestehe, daß die Gesetzgebung Argumente von der Straße nicht bedarf. (Lobhafter Beifall.)

Eine Bande von Meiseidigen.

Dortmund, 20. Oktober.
In der Anklagekammer gegen Meiseidigen gegen Neuhaus und Genossen wurde gestern abend bis 9 1/2 Uhr verhandelt, so daß die Verhandlung im großen und ganzen zu Ende geführt werden konnte. Heute wurde Herr Rechtsanwalt Kohn vernommen, welcher aus seiner Tätigkeit als Anwalt die Überzeugung gewonnen hat, daß auf dem Schutzegebiet eine organisierte Gesellschaft bestehen müsse, welche es darauf anlege, Meiseidigen zu leisten. In den diesbezüglichen Fällen hatte der Angeklagte Neuhaus meistens die Instruktionen erteilt. Auch in hiesigen Anwaltskreisen besprach man die Vorformung.

Den Herren Geschworenen wurden 20 Fragen gestellt. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Herr Assessor Dr. Richter begründete in längerer Rede die Anklage und bemerkte, wenn es sich nur um einen einzigen Fall handelte, in welchem ein Gegenstand, so würde er selbst nicht zu einem Schuldigen kommen, vielmehr sich sagen, die Sache sei nicht aufgeklärt, er würde das Nichtschuldig beantragen. Anders liege die Sache aber hier, wo eine Reihe von Fällen vorliege, in denen bald dieser, bald jener als Zeuge zu gunsten des Beklagten aufträte. Eine Gegenrede gerate nicht umsonst in bösen Ruf, bezüglich des Schutzes habe jedoch selbst ein so vorfichtiger Mann, wie Herr Rechtsanwalt Kohn es für angebracht gehalten, einzelnen Klienten zu schreiben: „Guten Sie sich, es besteht auf dem Schutze eine Meiseidigenbande.“

Was der Fall Böhle gegen Blome andrefa, so stellt der Herr Vertreter der Staatsanwaltschaft den Herren Geschworenen anheim, wenn sie Glauben schenken wollten, bei der Zeugenvernehmung habe die eine Partei das Gegenstück von dem beschworen, was die andere unter dem Eid ausgesagt habe. Eine Partei habe auch gestern die Unwahrheit ausgesagt.

Die Frage der Anklage zum Meiseidigen anlangend, so führt der Herr Staatsanwalt aus, Neuhaus sei die Seele des ganzen Treibens gewesen; er war der geistliche Führer, der Winkelkonfident, der er nicht sein sollte, der Treibschänder für eine ganze Gemeinde. Er habe die Leute dirigiert und die Rollen verteilt. Daß die Geheule Wölfe sich auch der Anklage zum Meiseidigen schuldig gemacht hätten, liege klar auf der Hand.

Der Herr Staatsanwalt schloß schließlich nach eingehendster Rede das schuldig im vollen Umfange der Anklage, einige Punkte ausgenommen.

Herr Rechtsanwalt Kohn führte zunächst aus, daß die Beratungen bezüglich des Meiseidigen einer Meiseidigenbande auf dem Schutzegebiet bis jetzt nur auf einem leeren Gerücht beruhten, denn noch hat dort niemand wegen Meiseidigen verurteilt; man müsse sich deshalb an die einzelnen Fälle halten und sehen, was beweisen sei. Im übrigen hätten auch noch eine andere Reihe von Personen in demselben Verdachte gestanden wie die Angeklagten, ebenso wären noch eine Reihe anderer Sachen bei den Gerichten anhängig gewesen, in denen die Angeklagten Zeugnisse abgelegt hätten. Wisse man denn, ob die Anklage die richtigen Fälle getroffen habe. Herr Port kam dazu, bezüglich seiner Klienten Neuhaus und Heinz das Nichtschuldig in Antrag zu bringen.

Herr Rechtsanwalt Döpper verteidigte die Angeklagten Schaffer und Böschel. Er machte besonders darauf aufmerksam, daß die Angeklagten doch eigentlich keine Urklage gehabt hätten, sich mit Händen und Füßen gegen ihre Beurteilung zu sträuben und noch gutes Gedeihen zu verwenden, denn selbst wenn sie verurteilt würden, habe der Staat doch nichts erhalten, weil die Angeklagten nicht vermögenslos seien. Herr Döpper beantragte ebenfalls bezüglich seiner Klienten das Nichtschuldig, event. könne höchstens in einem Falle die Fahrlässigkeit in Betracht kommen.

Herr Rechtsanwalt von Beder verteidigte die Angeklagte Christa Böschel, die nur in einem Falle (Schaffer) der Verurteilung zum Meiseidigen angeklagt ist. Herr v. Beder kam dazu, zu beantragen, bezüglich der Frau das Nichtschuldig auszusprechen.

Die Beratung der Herren Geschworenen währte etwa zwei Stunden. Sie hatten den Angeklagten Neuhaus in einem Falle des wissentlichen Meiseidigen, in drei der Verurteilung zu diesem Verbrechen schuldig gefunden, in einem Falle war die Schuldfrage verneint. Das Urteil lautete gegen Neuhaus auf 6 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

Schaffer wurde in einem Falle des wissentlichen Meiseidigen und in einem Falle der Verurteilung zu diesem Verbrechen schuldig gefunden. Das Urteil lautete auf 3 Jahre Zuchthaus und 6 Jahre Ehrverlust. Heinz wurde des wissentlichen Meiseidigen in drei Fällen schuldig befunden; er wurde zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Bei Böschel befanden sich die Herren Geschworenen die Frage nach wissentlichem Meiseidigen in drei Fällen, in einem Falle war die Schuldfrage verneint. Der Gerichtshof verurteilte den Böschel zu 5 1/2 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Bei Frau Böschel wurde die Schuldfrage verneint, sie wurde freigesprochen.

Den Verurteilten wurde die Fähigkeit abgeprochen, jemals wieder als Zeuge oder Sachverständiger vernommen werden zu können.

Selbst der Staatsanwaltschaft waren 10, 3, 7 und 8 Jahre Zuchthaus beantragt.

Gerichtliche Entscheidungen.

Dortmund, 20. Oktober.

Vernachlässigung. Die Witwe Henriques von hier war vom hiesigen Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 20 M. verurteilt worden, weil sie am 17. Dez. d. J. die Geheule König durch Schimpfworte beleidigt, dem Gemeindegeld auch einen Eimer mit Schmutzwasser über den Kopf gegossen haben sollte. Die von der Frau eingeleitete Berufung wurde verworfen.

Wegen unbefugten Ausbaus der Schenkungswirtschaft war der Verwalter der Filiale Gving des Konsumvereins rheinisch-westfälischer Bergleute in Gving zu 20 M. Geldstrafe verurteilt worden. Heute erfolgte Freisprechung der Angeklagten, weil er nur an Mitglieder Flaschen abgeben hatte.

Der Bauunternehmer August Knobbe aus Schalle war vom Schöffengericht Galtrop wegen Verletzung eines Wagennotens auf dem Bahndamme Galtrop verurteilt worden. Die vorgeschlagene Geldstrafe des Notars, das Betriedeamt, hatte Strafantrag gestellt. Da sich herausstellte, daß der Notar zurecht, als die Verletzung gegeben ist, beantragte nicht, daß, so erfolgte Einstellung des Verfahrens.

Eine gefährliche Geschichte. Wie unsere Leser sich entsinnen werden, wurde kürzlich der Fabrikbesitzer Herr August Klöne von hier vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 100 M. verurteilt, weil derselbe auf einem Terrain, für welches ihm die Konzession nicht erteilt ist, die Herstellung von Reifen, Klebefasern u. s. w. betriebe hat. Nach der Gewerbeordnung bedarf es zum Betriebe von Werksstätten, in denen sich gefährliche oder gesundheitsschädliche Arbeiten betreiben, einer besonderen Genehmigung. Bekanntlich betreibt Herr Klöne auf einem Teile des Terrains der früheren „Dortmunder Brückenbau-Aktion-Gesellschaft“ die Fabrikation von Eisenkonstruktionen, Galometern u. s. w. Die Fabrikation hat sich mit der Zeit ausgedehnt, und so findet der Betrieb

zum Teil auf einem Terrain statt, der sogenannten Biele, auf welchem früher ein solcher Betrieb nicht stattgehabt haben soll. Diese Biele liegt nun direkt vor dem neuen Bureau der Fabrik von Schüttermann & Kremer, und weil Herr Klöne auf der Biele viel das Schmelzen von Bleiden (Metallarbeiten) betreibt, so empfanden die Beamten auf dem Bureau der Schüttermannschen Fabrik dieses Geräusch in unangenehmer Weise. Dieserhalb ist die Anklage gemacht worden.

Herr Klöne behauptet, auf jenem Terrain seien schon früher derartige Arbeiten ausgeführt worden, da die fragliche Biele bereits anfangs der 70er Jahre von dem früheren Besitzer des Werkes, Herrn Bachhaus, angekauft sei. Einer besonderen Konzession habe es deshalb nicht bedurft.

Herr Kammergerichtsschüttermann, welcher als Zeuge vernommen wurde, betonte zunächst, es sei ihm persönlich sehr unangenehm, Herr Klöne in dieser Weise entgegenzutreten zu müssen, es bliebe ihm aber nichts anderes übrig, denn das Geräusch, das der Klönesche Betrieb vor den Fenstern seines Bureaus verursache, sei so groß, daß man das eigene Wort nicht vernehme. Besonders in letzter Zeit sei es in dieser Weise sehr schlimm gewesen, die Fenster würden bis an den Weg gerollt und da werde drauf los geschmettert, was das Zeug hielte. Ob es geschehe, um ihn zu ärgern, wisse er nicht.

Herr Fabrikbesitzer Juch, Nachbar des Herrn Klöne und früherer Direktor der dortmunder Brückenbauanstalt, kennt die Verhältnisse ganz genau; er meint, auf jener Biele sei früher nicht gearbeitet worden, es sei eine laute Biele gewesen, die meist verpackt gewesen wäre.

Eine Anzahl Herren, welche auf dem Klöneschen Bureau tätig sind, das ebenfalls in der Nähe des streitigen Terrains liegen soll, bekunden, daß sie durch das Geräusch nicht gestört würden.

Als Gutachter war Herr Professor Barthausen aus Hannover erschienen, welcher bekundete, es sei überhaupt eine ganz bestimmte Unterchied zwischen der Herstellung von Bleidiegeln mittels Bernerstein, für welchen eine Konzession nötig ist, und dem Brückenbau und Herstellung von Eisenkonstruktionen, für die eine Konzession nicht nötig wäre, zu machen. Auch für den Brückenbau wären wohl Hörsen notwendig, die mittels Nietens hergestellt würden.

Als Verteidiger traten die Herren Rechtsanwälte Blumenthal und Galtrop auf, welche letzterer besonders betonte, daß Herr Klöne ja nicht auf die Strafe ankomme, die könne er wohl tragen. Wenn jedoch das Urteil des Schöffengerichts aufrechterhalten bliebe, dann müsse er entweder seinen Betrieb einschränken, oder das Werk verlegen. Die Herren Verteidiger beantragten die Freisprechung. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Herr Assessor Döpper, beantragte die Verurteilung der Verurteilung.

Das Gericht verwarf die Berufung, indem sich der Gerichtshof der Entscheidung des ersten Richters anschloß. Wegen des Erkenntnis wird Revision eingelegt.

Provinzielles.

Dortmund, 20. Oktober. Im Bogenschießen Saal an der Münsterstraße fand am Freitag-Abend das erste Abonnement-Koncert für diese Winteraison statt, ausgeteilt von der Münsterischen Kapelle. Die schönen Musikstücke, namentlich die Saiten für Violone, Cello und Zither, fanden den lebhaftesten Beifall des ziemlich zahlreich anwesenden Publikums.

Schauspiel. Am Montag, den 24. d. Mts., gastierte in der „Waise von Lomond“ als Gast Herr Fräulein Paula Schröder vom Stadttheater in Hamburg. Ueber daselbstes Schauspiel im National-Theater in Berlin führte das „Verl. Tagebl.“: „Die Waise von Lomond“ wurde gestern Abend an zwei reichhaltig ausgestatteten Bühnen gegeben. Das Nationaltheater kann für die Vorführung des fassen Effekts mehr als das Berliner Theater die Reize der schönsten vornehmsten Publikums und die Abfahrt geltend machen, einer in Berlin noch fremden Künstlerin in der ergiebigen Rolle der Jane Grey Gelegenheit zur Vertiefung ihrer Mittel zu geben. Fräulein Paula Schröder bestand die Probe mit bestem Erfolge. Die annuitante Künstlerin zeigte ihr Charakteristikum geseuermaßen gerade in der schlauen, von allen billigen Kunstfinessen freien Art, mit der sie die brave Gouvernante der Madame Birch Pfeiffer sprach und agierte. So lenkte sie das Interesse mit Glück von dem platt aufgeführten in die Tiefe dieses Charakters, der unter der Maske der Verlogenheit Stärke und Jugendhaftigkeit faher zuweilen für ein wirkliches Menschenkind birgt. Wie die „Waise von Lomond“ eigentlich viel Rollen in sich schließt, so konnte Fräulein Schröder im Vorpiel als widerwärtiges Kind und dann wieder am Schluss beneiden, daß ihr auch die Töne der Leidenschaft nicht unerschütterlich hoch liegen. Der Reiz des Hauses prästelte wolkenbruchartig auf die Bühne.

Bekanntlich werden auch privaterweise Bettel für eine Personenaufnahme zwecks Herstellung eines Ansehens auf die Hausbesitzer verhandelt. Eine Verpfändung, dieselben auszuführen, liegt für niemanden vor. Hingegen macht der Magistrat darauf aufmerksam, daß nach Aufstellung der durch die Polizeibeamten zugeflossenen eine gesetzliche Verpflichtung besteht, welche sich nur auf die amtlichen Verordnungen erstreckt.

Der wissentliche Schaden verendet gegenwärtig seinen 25. Bericht, die Jahre 1888-93 umfassen. Der letzte Jahresabschluß verzeichnet einen Bestand von 1221 M 89 P. Dem Berichte ist ein Namens-Verzeichnis der 1143 Mitglieder beigefügt; in erster Reihe steht natürlich die Provinzialhauptstadt, und zwar mit 443 Mitgliedern; weiter zählt man u. a. in Albus 11, Ahlen 6, Arnberg, 7, Beckum 8, Berlin 15, Bielefeld 3, Blantenfeld 18, Bocholt 3, Bochum 10, Borken 6, Brädel 6, Buren 8, Burgsteinfurt 1, Köln 5, Geseke 7, Darfeld 6, Dinslaken 6, Dortmund 14, Drenthefurt 2, Dülmen 22, Emmertich 6, Ensdorfen 5, Gelsenkirchen 7, Gelsen 5, Gremm 11, Hagen 17, Haltern 4, Hamm 4, Havixbeck 3, Herford 14, Jödenen 11, Kinnerbach 2, Pippstadt 6, Vödinghausen 3, Wagnburg 5, Welsche 6, Witten 3, Nordwalde 2, Völkeln 9, Delbe 7, Paderborn 26, Reddinghausen 2, Rheba 5, Rheine 18, Roxel 2, Salskotten 3, Siegen 1, Soest 5, Warendorf 9, Wattenfeld 16, Werne 6, Wiefel 26 Mitglieder.

Brädel, 19. Okt. Ein Dortmunder war gestern bei einem hiesigen Delinquenten damit beschäftigt, ein Feuer zu dachen. Hierbei fiel er von dem Fuder herab und trug arge Verletzungen am Kopfe davon.

Vom Seilwege, 19. Okt. Die Direktion des dortmunder Stadtheaters hat in dieser Saison eine derartige Einschränkung in der Befestigung des Theaters eingeleitet lassen, daß die ausserhalb Dortmunds Wohnenden fast ganz von dem Besuche des Theaters ausgeschlossen ist. Die „Dortmunder Zeitung“ nämlich, welche die Angelegenheit des zunächst in Aussicht genommenen Stücks enthält, gelangt größtenteils erst nachmittags des Tages in die Hände der auswärtigen Abonnenten, an welchem des Abends das angezeigte Stück gespielt werden soll. Wäre es davon, daß die notwendigen Vorkehrungen für den event. Besuch des Theaters nicht mehr getroffen werden können, ist es zugleich unmöglich gemacht, sich einen bestimmten Platz im Theater zu sichern, was wiederum für die Auswärtigen recht oft unangenehm ist. Die Theaterangelegenheit enthält das Stück für den dem Streik der Zeitung folgendem Tage, ferner den Anfang und das vorläufige Ende des Stücks, was möglich auch die Darstellung der Hauptrollen. Der Verlauf der Theatergelegenheit selbst im Theater wurde hierdurch keine Einbuße erleiden.

Schwerte, 19. Oktober. Unter dem Vorhabe des Herrn Antimanns Bonnermann von Kirchderne fand hier eine Sitzung der hiesigen evangelischen Schulgemeinde statt,

in der folgendes beschlossen wurde: Dem mit dem 1. Oktober d. J. definitiv angestellten Lehrer H. Vinnemeyer hier selbst sind an Vorgehalt 1100 M. und vorläufig freie Wohnung im Schulgebäude bewilligt. Auf Antrag der Lehrer Hermann und Vinnemeyer wurden denselben je 12 M. Umzugskosten mit der Bedingung bewilligt, daß im Falle der betreffenden Lehrpersonen eher, wie dieses nach dem allg. Landr. zulässig ist, die Schulgemeinde verlassen, zur Zurückzahlung des früheren Betrages verpflichtet sind. Zur Bewilligung höherer Kosten hält sich die Schulgemeinde nach dem allgemeinen Landrechte nicht für verpflichtet. Der Antrag des Lehrers Klüppermann wegen Instandhaltung der Wohnung wurde, weil über das Bestehen eigentümlich des Schulgebäudes noch nicht entschieden ist, vertagt. Die bereits ausgeführten Reparaturarbeiten sollen von den Herren Hagemeyer und Hagedorn besichtigt werden. Die Gesuche des Invaliden Frese und des Bergmann Karl Nimmann, beide wohnhaft zu Bröchen, auf Erlass der Schulsteuer wurden abgelehnt. Dem Antirektor der hiesigen Schulverwaltung, Herr Wilhelm Schmalzer, von hier wurde das Antreiben des ganzen Dacheckeloffes übertragen. Schulverwaltung genehmigt einstimmig die Anschaffung eines Pulses und einer Tafel, sowie die Beschaffung der Lehrmittel für die 2. Klasse der neuen Schule durch den Schuldorstand. Der Antrag der katholischen Familienräte von hier vom 9. vorigen Mts. wurde, da die Mitglieder der Vertretung sich noch darüber Auffassung verschaffen wollen, ob die zur Schulgemeinde gehörenden Gemeinden nicht von altersher bezüglich der katholischen Eingekessenen zu anderen Schulgemeinden eingekesselt sind, vertagt. Die Vertagung bezug. Zuneigung der Gärten bei der neuen Schule an die Lehrpersonen soll vor der nächsten Sitzung stattfinden und soll Herr Käding vor Vertagung herangezogen werden. Die Herren Haumann und Witte werden einstimmig beauftragt, die solche des Herrn Lehrers Jöne zu Braunauer, falls solches erforderlich ist, durch Weigen wieder erstücken zu lassen.

Schwerte, 19. Okt. Der Dreher F. Eckardt, welcher, wie berichtet, auf der Hermannshütte hier eine Gehirn-erschütterung erlitten hat, ist seinen Beiden erlegen. Vom 1. April d. J. ab werden die Beiträge der wissentlichen Provinzial-Feuer-Sozial-Tafel von der hiesigen Kammerkasseneingezogen werden. — Die hiesige Stadt wird, wie bekannt, am 1. April d. J. Sitz einer staatlichen Kreisasse. Dem Vernehmen nach wird dieselbe der Verwaltung des Herrn Rentmeisters Weidemann, seither in Schwerte, jetzt in Hattlingen, unterstellt werden. — Der Ausbau und die Durchlegung der Penningskamp-Strasse (als Verbindung zwischen Friedr. und Viktoriastrasse) soll von den städt. Behörden in nahe Aussicht genommen werden, dagegen der Durchbau der an der evangelischen Kirche entlang führenden Strasse, entgegen einem Antrage von Bewohnern der Viktoriastrasse, aufgegeben sein. Uebrigens kommt der Durchbau der ersten Strasse dem Antrage der Viktoriastrassen-Bewohner entgegen, da es für diese nur einige Schritte weiter zu gehen ist bis zu der benachbarten Verbindungsstrasse, um durch dieselbe zur Viktoriastrasse und weiter in die Mitte der Stadt zu gelangen.

Schwerte, 19. Oktober. Vor längerer Jahren wurde von der hiesigen städtischen Verwaltung angeordnet, die nördlichen Grenzen unserer Stadt neu zu regeln. Es wurde beabsichtigt, die neue Grenze so zu legen, daß die an der dortmunder Chaussee gelegenen Häuser bis zur rheinischen Bahnüberführung, ferner einige im „Braderter Feld“ gelegene Häuser und was hauptsächlich gewinnvoll wurde, der Remberg, zur Gemeinde Wambel gehörig, auch „Neu-Wambel“ genannt, zum hiesigen Stadtgebiet gezogen wurden. Die hiesige Stadt ist in seiner mit ihrem Plane auf den Widerspruch der betreffenden Außengemeinden gestossen, besonders auf denjenigen der Stadt Dortmund. Seitdem nun unter neues Kreisgebäude hat auf der Grenze errichtet ist, erscheint es, auch mit Rücksicht auf den Umstand, daß die an der dortmunder Chaussee, dicht an der hiesigen Stadt wohnenden Einwohner des Gemeindebezirks Dortmund in ihren vitalsten Interessen auf die hiesige, von ihnen in einigen Minuten zu erreichende Stadt, angewiesen sind, wieder mehr wünschenswert, daß die früher beabsichtigte Grenzverlegung nunmehr ausgeführt werde. Alle Umstände sprechen, unseres Erachtens, schon bezüglich Dortmund dafür, noch mehr aber die Interessen der Einwohner Neu-Wambels, welche zum hiesigen Stadtgebiet bereits gehören und von ihrer Gemeinde über eine Stunde weit entfernt wohnen. Bis zum zugehörigen Amte Brädel ist es ebenförmig. Dem Vernehmen nach besteht an maßgebender Stelle die Absicht, der Grenzfrage wieder näherzutreten.

Schwerte, 18. Oktober. Der liberale Wahlkreis von Homburg-Warop und Umgebung hielt gestern abend 8 Uhr in seinem Vereinslokal eine recht zahlreich besuchte Versammlung ab, zu welcher außer Herrn Bureauchef Schmidt-Dortmund, Schriftführer des liberalen Wahlvereins dort, auch einige Herren von Vörringhausen, Vorstandsmitglieder des Vereins Vörringhausen-Wild, in liebenswürdiger Weise sich eingefunden hatten. Der Herr Vorsitzende hieß nach Eröffnung der Versammlung die Anwesenden herzlich willkommen; besonders begrüßte er in warmen Worten die Herren von auswärt, denen er für ihre Liebenswürdigkeit den herzlichsten Dank darbrachte. Nach Vorlesung des Protokolls der letzten Versammlung folgte die Rechnungslegung, aus welcher hervorging, daß die Kasse des Vereins einen guten Bestand enthält. Nach erfolgter Revision der Kasse wurde die hierzu gewählten Herren wurde dem Rendanten Entlastung erteilt. Der Herr Vorsitzende ging hierauf nach dem Kardinalpunkt der Versammlung ein: „Anschluß des Vereins Vörringhausen resp. Landlich Kirchhöfe an den hiesigen Verein, wodurch somit die beiden Vereine zu einem großen ganzen verschmolzen würden. Herr Schmidt-Dortmund bestrichwortete in warmer Weise die Ausführung dieses Planes, zu welchem die Anregung von dem Zentralkomitee ausgegangen sei. Die Verbindung der beiden Vereine würde der liberalen Sache nur zum Vorteile gereichen und ist deshalb die Verwirklichung dieser Idee sehr zu wünschen im Interesse der guten Sache. Die anwesenden Herren von Vörringhausen-Kirchhöfe erklärten sich für den Anschluß, eine Erklärung, die gewiß von allen hiesigen Parteifreunden mit Freuden begrüßt werden wird. Hierzu wurde der Beschluß gefaßt, am 10. Nov. fr. im Lokale des Herrn Wittich auf dem Bild eine Generalversammlung abzuhalten. In dieser Versammlung soll über die Verbindung der beiden Vereine endgültig und bindend Beschluß gefaßt werden und werden dazu einige hervorragende Parteimänner von auswärt erscheinen. Zugleich soll in dieser Versammlung eine Neu- bzw. Ergänzungswahl des Vorstandes vorgenommen werden, die sich durch eine Vereinfachung der beiden Vereine ja notwendig macht. Nach Besprechung und Erledigung einiger interner Angelegenheiten verließ der Herr Vorsitzende ein Schreiben des Vorstandes vom liberalen Wahlverein Dortmund, durch welches derselbe den hiesigen Verein zu seiner am 3. November, abends 8 Uhr, im „Königlichen Hofe“ stattfindenden Hauptversammlung freundlichst einludet. Herr Schmidt-Dortmund überbrachte dem Vereine hierzu noch eine persönliche herzliche Einladung und stellte allen Besuchern genüßreiche Stunden in Aussicht. In dieser Versammlung soll neben anderem über die Feier des nächsten Geburtstages des altbewährten Parteiführers, Rudolf von Bennigsen, wie auch über den jüngst abgehaltenen Parteitag zu Frankfurt Bericht erstattet werden. Es steht zu erwarten, daß diese Versammlung auch von hier aus besucht werden wird. Nach einem von Herrn Schmidt in echt patriotischen Worten ausgeführten Hoch auf unsern edlen Landesfürsten fand die recht interessante Versammlung ihr Ende.

Schwerte, 18. Oktober. Diebstahl wurde ein junges Mädchen am Sonntag-Abend zum Verlust, in der Nacht ihrem Leben ein Ende zu machen. Die Selbstmörderin wurde aber gerettet und in die Wachen ihrer zukünftigen

woß hier als im Aus-
land des Jagen
eine Rettung über
ständig zu erwarten
in Wien wie die
London haben die
ein verzweifelter ist
Blutvergiftung kom-
einfachlich schon vor
appt überfandte ein
die Gnade des Him-
eluhnen nach werden
Unterfuchungen über
r Krankheiten durch
in Entwurf über die
tungsabtriebes wird
Reichstag zugehen.
Hilg. Sig. gibt an
Seite zugegangenen
er durch den künftigen
die Umfuzpar-
lieren Parteiverhält-
em Gend herauszu-
isse mit ihren unehr-
dine, nichts anderes
über die Köpfe der
ehungen mit jenem
abspottlicher, einfluss-
im Lande noch
ein Stern gefunden
auf der hiesigen ruf-
uriger Depeschen ist
los bezeichnet; man
ist von der Gefahr
oppe nichts bekannt,
und verbreitete sich
die Todesnachricht
ruffischen Volksthat
begründet. Jedoch
an einem soliden Fabrik- od. Engros-
Geschäft tätigt zu betheiligen. 186047
Angeb. u. F. H. 1477 an Hausstein
& Bogler, A.-G., Köln, erbeten.

Günstige Gelegenheit.
In einer verkehrsreichen Stadt
Wien ist ein an der be-
lebtesten Straße gelegenes,
kleineres Geschäftshaus u. Delis-
kaffeehaus, verbunden mit Co-
lonialwaaren-Geschäft, unter
günstigen Bedingungen sofort
zu verkaufen. Zur Uebernahme
sind 1500 bis 2000 M. erfor-
derlich.
Schriftliche Angebote unter
14280 an die Geschäftsstelle.

Reelles Heirathsgesuch.
Jünger Kaufmann, von angenehmem
Aussehen, anfangs 30. J., in gesetzlicher
Stellung, wünscht, da es ihm in seinem
jetzigen Wohnorte von größtentheils
katholischer Bevölkerung an passender
Damen-Gesellschaft fehlt, die Bekann-
schaft einer jungen, häußl. erp. Dame
mit Verm. zu machen. Junge Wittwe
nicht ausgeschlossen. Angebote unter
H. G. 1 bef. die Annoncen-Exped.
H. Roloff, Münster i. W. 186048
Verwahrungsbefehl.

Bekanntmachung.
Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die hauptstän-
digen Dienststunden durch Verfügung des Herrn Provinzial-Steuer-Directors
zu Münster vom 14. October cr. Nr. 14171 von jetzt ab wie folgt fest-
gesetzt sind:
In den Monaten October bis einschließlich März
Vormittags von 8 bis 12 Uhr,
Nachmittags von 2 bis 6 Uhr;
In den übrigen Monaten
Vormittags von 7 bis 12 Uhr,
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.
Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Stord, Regierungs-Rath.

An die deutschen Hausfrauen!
Jede Hausfrau, die ihre Freude daran hat, einen schönen, dauerhaften,
jedem Haushalt zur Hand reichenden Reins- und Wäsche-Vorrath zu be-
sitzen, wende sich an die Geschäftsstelle des
Thüringer Weber-Vereins
zu Gotha,
die von dem zur Unterstützung der armen Hausweber gebildeten Komitee ins
Leben gerufen worden ist. Mit der Freude an einem stattlichen Einkommen
erwirbt sich die Hausfrau zugleich das Verdienst, zur Besserung des in der
Gegend herrschenden Nothstandes beizutragen zu haben.
Für die Gerechtigkeit und Gerechtigkeit der von dem Vereine bezogenen
Waaren wird gewürdigt Bürgschaft geleistet. Auch die Preise sind an-
gesehen der Solidität der Handarbeit keineswegs hoch.
Wir offeriren:
Sandwäcker, groß und fein.
Wischtücher in diversen Dessins.
Küchentücher in diversen Dessins.
Staubtücher in diversen Dessins.
Taschentücher, feine.
Schuervtücher.
Servietten in allen Breislagen.
Tischtücher am Stück und abgepaßt.
Rein Leinen zu Hemden u. f. w.
Rein Leinen zu Bett-Lüchern und
Bettwäsche.
Alles mit der Hand gewebt. Wir liefern nur gute und dauerhafte
Waare. Hunderte von Zeugnissen bezeugen dies.
Die kaufmännische Leitung des Vereins ist unentgeltlich.
Wir bitten um gütige Aufträge, der harte Winter steht vor der Thür.
Kaufmann Karl Grubel,
Vorsteher.

50 Mark Belohnung.
Ein drabbariger
Jagdhund, braun mit
etwas grauen Strei-
fen, mit geschlagenem
Halsband, auf dem
Namen „Fello“ be-
stehend, abhanden gekommen. Wer An-
kündigung wird. Wiederbringer
erhält obige Belohnung.
Maurermeister Hoppe,
Henne.

Am Donnerstag Abend 10 Uhr
starb in Viefefeld, nach kurzem,
aber schwerem Leiden, vorher ge-
sund durch die Heilmittel der
römisch-katholischen Kirche, unsere
liebe Tochter und Schwester
Elise,
im Alter von 22 Jahren.
Dieses Verwandten, Freunden
und Bekannten zur Nachricht mit
der Bitte um stille Theilnahme.
Dortmund, 20. October 1894.
Die trauernde Familie:
Heinrich Baumbör.

Evangel. Arbeiter-Verein
Dortmund. s. 6061
Die Verabreichung des Mitglieds
Chr. Rehme,
Knappenbergstr. 120, findet statt am
Dienstag, 23. October, Morg. 9 Uhr.

Betheiligung.
Tücht. Kaufmann, langjähriger Pros-
kurist e. bedeutenden Fabrikgeschäfts,
dem beste Referenzen zur Seite stehen,
sucht sich mit vorl. 30. bis 40.000 M.
an einem soliden Fabrik- od. Engros-
Geschäft tätigt zu betheiligen. 186047
Angeb. u. F. H. 1477 an Hausstein
& Bogler, A.-G., Köln, erbeten.

Günstige Gelegenheit.
In einer verkehrsreichen Stadt
Wien ist ein an der be-
lebtesten Straße gelegenes,
kleineres Geschäftshaus u. Delis-
kaffeehaus, verbunden mit Co-
lonialwaaren-Geschäft, unter
günstigen Bedingungen sofort
zu verkaufen. Zur Uebernahme
sind 1500 bis 2000 M. erfor-
derlich.
Schriftliche Angebote unter
14280 an die Geschäftsstelle.

Reelles Heirathsgesuch.
Jünger Kaufmann, von angenehmem
Aussehen, anfangs 30. J., in gesetzlicher
Stellung, wünscht, da es ihm in seinem
jetzigen Wohnorte von größtentheils
katholischer Bevölkerung an passender
Damen-Gesellschaft fehlt, die Bekann-
schaft einer jungen, häußl. erp. Dame
mit Verm. zu machen. Junge Wittwe
nicht ausgeschlossen. Angebote unter
H. G. 1 bef. die Annoncen-Exped.
H. Roloff, Münster i. W. 186048
Verwahrungsbefehl.

Bekanntmachung.
Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die hauptstän-
digen Dienststunden durch Verfügung des Herrn Provinzial-Steuer-Directors
zu Münster vom 14. October cr. Nr. 14171 von jetzt ab wie folgt fest-
gesetzt sind:
In den Monaten October bis einschließlich März
Vormittags von 8 bis 12 Uhr,
Nachmittags von 2 bis 6 Uhr;
In den übrigen Monaten
Vormittags von 7 bis 12 Uhr,
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.
Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Stord, Regierungs-Rath.

An die deutschen Hausfrauen!
Jede Hausfrau, die ihre Freude daran hat, einen schönen, dauerhaften,
jedem Haushalt zur Hand reichenden Reins- und Wäsche-Vorrath zu be-
sitzen, wende sich an die Geschäftsstelle des
Thüringer Weber-Vereins
zu Gotha,
die von dem zur Unterstützung der armen Hausweber gebildeten Komitee ins
Leben gerufen worden ist. Mit der Freude an einem stattlichen Einkommen
erwirbt sich die Hausfrau zugleich das Verdienst, zur Besserung des in der
Gegend herrschenden Nothstandes beizutragen zu haben.
Für die Gerechtigkeit und Gerechtigkeit der von dem Vereine bezogenen
Waaren wird gewürdigt Bürgschaft geleistet. Auch die Preise sind an-
gesehen der Solidität der Handarbeit keineswegs hoch.
Wir offeriren:
Sandwäcker, groß und fein.
Wischtücher in diversen Dessins.
Küchentücher in diversen Dessins.
Staubtücher in diversen Dessins.
Taschentücher, feine.
Schuervtücher.
Servietten in allen Breislagen.
Tischtücher am Stück und abgepaßt.
Rein Leinen zu Hemden u. f. w.
Rein Leinen zu Bett-Lüchern und
Bettwäsche.
Alles mit der Hand gewebt. Wir liefern nur gute und dauerhafte
Waare. Hunderte von Zeugnissen bezeugen dies.
Die kaufmännische Leitung des Vereins ist unentgeltlich.
Wir bitten um gütige Aufträge, der harte Winter steht vor der Thür.
Kaufmann Karl Grubel,
Vorsteher.

50 Mark Belohnung.
Ein drabbariger
Jagdhund, braun mit
etwas grauen Strei-
fen, mit geschlagenem
Halsband, auf dem
Namen „Fello“ be-
stehend, abhanden gekommen. Wer An-
kündigung wird. Wiederbringer
erhält obige Belohnung.
Maurermeister Hoppe,
Henne.

Damen-Mäntel-Fabrik, Werkstatt im Hause und in Berlin.

Gebr. Kaufmann

Westenhellweg 46. Dortmund. Westenhellweg 46.

Neue Sendungen

Damen-Mäntel: Regen-Mäntel für Frauen u. junge Mädchen.
Damen-Mäntel: Winter-Jaquetts in Peluche, Velour du Nord, Eskimo Double, Courl etc.
Damen-Mäntel: Winter-Capes, Pellerinen, lange Winter-Mäntel, Paletôts.
Damen-Mäntel: Abend-Mäntel in allen Farben, mit Seide, Wolle u. Pelz gefüttert.

500 Kinder-Mäntel.

Für das Alter von 1 bis 3 Jahren von **Mark 2,00** an.
Für das Alter von 3 bis 6 Jahren von **Mark 3,50** an.
Für das Alter von 6 bis 10 Jahren von **Mark 5,00** an.

Durch die streng festen Preise und reelle Bedienung in unserm Geschäft wird der werthen Kundschaft der Einkauf sehr erleichtert und ist dadurch Jeder vor Uebertheuerung geschützt.

Stadt-Theater.
(Direktion: Franz Porten.)
Montag, den 22. October 1894
(5. Vorstellung im 2. Abonnement.)
Zur Feier des Geburtstages
Ihrer Maj. der Kaiserin Auguste
Victoria:
Prolog, 20
verfaßt von Herrn Oberlehrer Plege
aus Herford, gesprochen von Fräulein
Paula Schröder.
Fest-Ouverture.
1. Gastspiel von Paula
Schröder vom Stadttheater
in Hamburg.
Die Waife von Lowood.
Schauspiel in 5 Akten von Charlotte
Birch-Pfeiffer. s. 6060
Jene Gäre: Paula Schröder als Gast.
Eine Aufzählung.

Texte

zur Oper
„Der Postillon
von Conjeuneau“
find, à Stück 25 Pf., zu haben
in der
C. L. Krüger'schen Buchhandl.
in Dortmund.

BRANDT'SCHWEIZERPILLEN
erprobt u. empfohlen von
den Herren Professoren
Prof. Dr. Brandt, Kautzsch,
„Delfe, Scherberg,
„Eichhorst, Jägle,
„Emmert, Bern,
„Frerichs (H), Berlin,
„Gardiner, Glasgow,
„v. Giesl (H), München,
„Forster, Birmingham,
„Freund, Braunschweig,
„v. Hebra, Wien,
„Hertz, Amsterdam,
„Generalarzt Dr. Henrich, Bielefeld,
„Prof. Dr. Hirsch, Berlin,
„Kohlschütter, Halle a. S.,
„Korczynsky, Krakau,
„Lamb, Bielefeld,
„Lücke, Strassburg i. E.,
„Martins, Rostock i. M.,
„v. Nussbaum (H), Berlin,
„v. Rokittansky, Prag,
„Reclam (H), Leipzig,
„Schaffhausen, Bonn,
„Sonderstadt, Berlin,
„Spencer, Berlin,
„Stintzing, Berlin,
„v. Stoll, Berlin,
„Virchow, Berlin,
„v. Scanzoni, Wiesbaden,
„Witt, Göttingen,
„Ziekauer, St. Petersburg.
Man lasse sich die Proben
mit den ausführlichen Probesten
ausgeben und den Briefen von
einigen hundert berühmten Ärzten,
den Analogen der Chemie zu-
kommen.
Keinem denselben
Zwecken dienendem Präpa-
rat, welcher Art es auch sei,
haben jemals solche Em-
pfehlungen zur Seite ge-
standen.
Apotheker
Richard Brandt's Schweizerpillen
sind heute in der ganzen Welt, so-
wohl von der Wissenschaft als von
dem Publikum als sicher und un-
schädlich bekannt, angenehm
und dabei so billiges Haus- und Heilmittel
bei Störungen in den
Unterleibsorganen,
tägigem Stuhlgang, zur Ge-
wohnheit geworden, Stuhl-
verhaltung u. daraus entstehen-
den Beschwerden, wie: Leber- u.
Hämorrhoidalleiden, Kopf-
schmerzen, Schwindel,
Athemnoth, Herzklopfen,
Belohnung, Appetitlosigkeit,
Blutarmuth nach Kopf und
Brust etc. hochgeschätzt.
Apotheker
Richard Brandt's Schweizerpillen
sind wegen ihrer milden Wirkung als
Blutreinigungsmittel
sehr beliebt und werden auch von
Frauen gern genommen, welche
die den Körper wirkenden
Salzen, Milchsäure, Tropfen,
Wirkungen zu vermeiden.
Man schütze sich
beim Ankauf
vor Fälschungen und verlange stets
von Richard Brandt's
Schweizerpillen, welche in fast jeder
Apotheke u. Drogerie zu haben sind.
Nicht als Etiquette ein weißes Kreuz
in rothem Felde wie auf anderen
Abbildungen zu sehen!
Die Schachtel der besten
Richard Brandt's Schweizerpillen
ist gelblich, 5-6 schöne, helle Räume m.
Bühnen, Hamburger Straße 9, an-
rühige Familie pr. 1. Nov. zu verm.
+ Carl Jander, Kaiserstr. 13.
1. und 2. Etage, 20
je 5 Zimmer und Bodenzimmer per
1. Febr. oder später zu vermieten.
Näheres Schwanenstraße 42.
Ein Zimmer per 1. Nov. zu verm.
Leopoldstraße 34. s.
Zu Febr. eine kl. Schreinerwerkst.
m. Wohnung (im Stadl, Stadl) gel.
Zu erfr. in der Geschäftsst. 142838
Wohnung
von 3-4 Zimmern im weibl. Stadl-
theil von einer Beamtenfamilie
3 Personen per 1. Februar zu verm.
gel. Von wem, zu erfr. 1. Kampstr. 69.
Möbl. Part.-Zimmer i. seinem Hause
an anst. Herrn od. Dame zu verm.
Schr. Ang. u. 14281 a. d. Gesch.
Möbl. Zimmer mit od. ohne Venst.
zu vermieten. Kleiststraße 7. 1
Fein möbl. Zimmer sof. od. 1. Nov.
zu verm. Seidenstraße 41, 1. Et.
Ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Schwanenwall 12. s.
Schlafzimmer frei. Kaiserstr. 21. 1
Möbl. Zimm. a. 2 St. u. v. Lindenstr. 34. s.
Koch und Bogis. Leopoldstraße 49. s.

Schleiergeheimnis. Den Schleiergeheimnis brachte die...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...

Wir erhalten folgendes Schreiben:
Die „Köln. Ztg.“ Nr. 825...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...

Gemeinderats-Veranstaltungen.
O. Bracht, 19. Oktober...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...

Gewerbliche und soziale Zeitung.
Dortmund, 20. Oktober...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...

Bildung von Kohlenstaub...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...

Die „Köln. Ztg.“ Nr. 825...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...

Gemeinderats-Veranstaltungen.
O. Bracht, 19. Oktober...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...

Gewerbliche und soziale Zeitung.
Dortmund, 20. Oktober...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...

helt nur eine Minute...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...

Die „Köln. Ztg.“ Nr. 825...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...

Gemeinderats-Veranstaltungen.
O. Bracht, 19. Oktober...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...

Gewerbliche und soziale Zeitung.
Dortmund, 20. Oktober...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...

„Berlin, 20. Oktober.“...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...

Die „Köln. Ztg.“ Nr. 825...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...

Gemeinderats-Veranstaltungen.
O. Bracht, 19. Oktober...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...

Gewerbliche und soziale Zeitung.
Dortmund, 20. Oktober...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...
Herrn Reichsminister...

Am Donnerstag...
Erl...
Evangel. Arbeit...
Bethel...
Günst...
Heiraths...
An die...
Thürin...
Im Schweisse...
50 Mark...

This image shows a vertical strip of a document page. On the left side, there is a dark, textured binding or edge. The main part of the image is a light-colored, off-white page. There are several small, dark, irregular marks and specks scattered across the page, particularly on the right side. Near the bottom left, there is a small, dark, rectangular stamp or mark that appears to contain some faint, illegible text or a logo. The overall appearance is that of a scanned or photographed page from an old book or document.

Warenhaus A. Wertheim

STRALSUND.

BERLIN.

ROSTOCK.

Versand-Abteilung: W., Leipzigerstr. 111.

C., Rosenthalerstr. 27. 28 u. 29.

S., Oranienstr. 53/54.

Kleiderstoffe, Seidenwaren, Damen-, Herren- und Kinder-Confection, Kostüme, Leinen- und Baumwoll-Waren, Wäsche-Ausstattungen, Möbelstoffe, Teppiche,

Tricotagen, Putz- und Schneidereiartikel, Handschuhe, Kravatten, Schuhwaren, Pelzwaren, Reise-Artikel, Galanterie- und Spielwaren, Lampen, Broncen,

Uhren, Gold- und Silberwaren, Bücher und Musikalien. Haus- u. Küchengeräthe, Glas und Porzellan, Confituren, Parfumerien, Cigarren und Cigaretten.

Die illustrierte Preisliste,

sämtliche 30 Abteilungen enthaltend, Muster und alle Aufträge von 20 Mark an werden portofrei versandt. Nichtgefallende Waren werden bereitwilligst zurückgenommen.

SEIDENSTOFFE.

Farbige reinseidene Changeant-Surah, eleganter Stoff in neuen Farbenstellungen
Farbige reinseidene Changeant-Surah mit kleinen Muster-Effecten, vorzügliche Qualität
Farbige reinseidene Armures, mattglänzende Piqué-Gewebe, alle modernen Farben
Schwarze und farbige reinseidene Shanghai, glattes elegantes Gewebe
Hellerfarbige reinseidene Damaste, alle modernen Ballfarben
Hellerfarbige Bengalines, breit gerippter glänzender Stoff, für Ball-Toiletten geeignet
Schwarze reinseidene Damast-Fantasie-Gewebe, kleine Muster

	50	etm. breit, Mtr. Mk.	1,50.
48/48	"	"	2,25.
48/50	"	"	2,85.
56/58	"	"	1,35.
46/48	"	"	2,25.
50	"	"	1,90.
48/50	"	"	1,95.

Die Firma beschäftigt in ihren drei Berliner Warenhäusern ca. 1000 Angestellte ausser einer grossen Anzahl in der Fabrikation thätiger Personen und ist durch den bedeutenden Absatz in der Lage, trotz der billigen Preise nur gute Qualitäten zu liefern. Für den Versand gelten die gleichen Preise wie in Berlin.

Westenhellweg 31.

S. Fränkel.

Westenhellweg 31.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Neubaus.

Grösste Auswahl in Damen- und Kinder-Hüten.

Außerordentlich billige Preise

für sämtliche Artikel.

ff. weisse Schinken, à Pfd. 0,90 M.
ff. weisse Schinken, à Pfd. 1,10 M.
ff. weisse Schinken, à Pfd. 1,20 M.
ff. weisse Schinken, à Pfd. 1,15 M.
ff. weisse Schinken, à Pfd. 1,00 M.
ff. weisse Schinken, à Pfd. 0,72 M.
ff. weisse Schinken, à Pfd. 0,71 M.
Lieferung bei Entnahme von 5 Kilo an.
Größere Posten entsprechend billiger.
Versandt nur gegen Nachnahme. s 5915

J. C. Becker,
Rattenroth bei Gütersloh.

Aerztliche Empfehlung.
Unterstützt (Rt. Offen), 20. Sept. 1894.
Herrn W. G. Bickenheimer
in Mainz.
Auf warme Empfehlung des
Dr. med. Wilkes hier erfuhr ich
Befundung von 4 Blasen Steins
rheumatisch

Trauben-Brust-Honigs.
Hauptlehrer Arahamp.
*) à Fl. 0,60, 1, 1 1/2 u. 3 Mark
nebst Gebrauchsanweisung unter
Garantie in Dortmund bei
Eduard Metzkes,
Westenhellweg 39,
ferner bei:
G. Benthoff, Rhein. Strasse 63,
Edm. & Gredde, Münster-
strasse 7.
Annen bei Gebr. Rosenthal,
Hilberstr. bei Aug. Rasse,
Gastrop bei A. Dingen Wwe.
und S. Schmidt.
Samm bei Theod. Stern jun.
Sörde bei A. de Witt.
Salzkufen bei A. Brinkmann.
Wiedede-Wesseln bei S. Tüllen.
Depots werden überall
errichtet. s 5892
Hofstr. W. H. Zickenheimer,
Mainz.

In gesunder, fester
Weisskohl,
à 200 Stk. 90 M. gegen Nachnahme.
(Stadt bis Dortmund 66 M.)
S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

Nur noch wenige Rothe Kreuz-Loose zur Mittwochs-
Ziehung
à 3 Mark — zu haben bei der General-Agentur Lud. Müller & Co. in Berlin und Hamburg und hier bei:
S. Wolf, Lotteriegesch., Schulte & Bartels, Ludwig Knabe, Hch. Deutmann. s 5936

KEINE SIND ERHEB
SEBUTZ
PATENT
HUNDEKUCHEN
Geflügel-Futter,
bestes und gedeihlichstes
Futter für Hunde u. Geflügel.
Hunde-
Medicamente.
Proben und Prospekte gratis
und franco.
Für die Güte, die gleich-
mässige Beschaffenheit und
physiologische richtige Zu-
sammensetzung der Fleisch-
faserkuchen bürgt die stän-
dige Controlle des Herrn Prof. Dr. C. Arnold, Vorstand des
chem. Instituts der Königl. Tierärztlichen Hochschule zu Hannover.
Niederlage in Dortmund: Köster & Bömcke.



Brüderweg 24. **Heinr. Heseler,** Brüderweg 24.
Herren-Kleidermacher,
brecht sich den Empfang der neuesten
Stoffe für die Herbst- und Winter-Saison
ergebniss anzuzeigen. [14145]
Bestellende aus vorjähriger Saison verlaufe ich zur Hälfte des Werthes.
Anfertigung nach Maass in tadelloser Ausführung.

Ziehung unwiderruflich 9. Novbr. 94.
Letzte Weseler Geld-Lotterie.
Hauptgewinn 90 000 Mk. baar
Orig.-Loose 1/3 3 Mk., Porto und Liste 30 Pf., versenden
Julius Goldberg & Cie., Haupt-Agentur, Köln a. Rhein.

R. WOLF
Magdeburg-Buckau.
Bedeutendste Locomobilfabrik
Deutschlands.
Locomobilen
mit ausziehbarer Röhrenkessel, von 4-200 Pferdekraft,
leistungsfähigste, dauerhafteste und sparsamste Motoren
für Landwirtschaft, Gross- u. Klein-Industrie.
R. WOLF baut ferner: Ausziehbarer Röhrenkessel,
Dampfmaschinen, Centrifugalpumpen
und liefert: Dreschmaschinen bester Systeme.
Filiale in Köln a. Rh.
Limburgerstrasse 15.

Patente Die beste und fetteste
aller Länder **Butter**
erwirken und verwerten
F. Fritz,
Brügelmann & Hirschlaß,
Commanditgesellschaft,
Berlin W., Leipzigerstrasse 115/116.
Liefert in feiner, schmackhafter Waare
täglich frisch sehr billig; Preislisten
auf Wunsch zu Diensten. s 1239
R. G. Wanne jun., Ulm a. D.,
gegr. 1858.

Betten

sollte man niemals da kaufen, wo solche am billigsten oder gar zu Schundpreisen
angeboten werden. Es empfiehlt sich vielmehr, in erster Linie ein reelles Specialge-
schäft zu berücksichtigen und bietet in dieser Beziehung das nebenverzeichnete grosse
Betten- u. Ausstattungs-Magazin, das nur staubfreie, mit eigener Dampfmaschine ge-
reinigte Federn und Daunen, sowie doppeltgenähte, federdicke Einschütze führt,
jedem Käufer die weitgehendste Garantie. — Im Uebrigen werden daselbst
durch mehr als hundert ständig aufgestellte complete Betten die Uebersicht
und der Einkauf wesentlich erleichtert, während die grossen Vorräthe einzelner
Oberbetten, Unterbetten, Pfühle und Kissen, sowie die bedeutenden Lager in
Holzbettstellen, Eisenbettstellen und Kinderbetten jede beliebige Abänderung
und Zusammenstellung gestatten. Das Füllen bestellter Betten geschieht in
Gegenwart der Käufer und sämtliche Matratzen werden aus bestem, bewährtem
Material nur auf eigenen Werkstätten hergestellt.

Albert Schuster
Dortmund,
Ostenhellweg
Nr. 23.
Fernsprecher
Nr. 226.
s 6038

Blutarme
schwächliche, nervöse Personen sollten
Dr. Derrueth's Eisenpulver ver-
suchen. Glänzend bewährt seit 28
Jahren, ist es das vorzüglichste Strä-
kungsmittel, stärkt die Nerven, regelt
die Blutcirculation, schafft Appetit
und blühend gesundes Aussehen. Alle,
die es gebraucht haben, sind voll des
höchsten Lebens, wie unzählige Dank-
schreiben täglich beweisen. Schachtel
M. 1,50. Größer Erfolg nach 3 Sch.
Mlein echt: **Ag. Priv. Apoth. v.
w. Schwan, Berlin, Spandauerstr. 77.**
Gute Speisekartoffeln
offert in Wagonladungen
A. Kossiltz, Gießen.